

# Beim Buchhändler

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **32 (1906)**

Heft 24

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Durchschaut.



„Ach, Sie sehen ja ganz prächtig aus, das freut mich ausserordentlich; ich habe recht oft an Sie gedacht.“  
„Das freut mich, aber — pumpen kann ich Ihnen doch nichts.“

## Beim Buchhändler.



„Ich hätte gern e Buch vom Virgil!“  
„Jawohl, mein Herr, Aeneis?“  
„Nu, wenn's noch gut erhalten is, darf's auch en altes sein.“

## Anzüglich.



Arzt: „Trösten Sie sich, meine Liebe; man stirbt nur einmal!“  
Patientin: „Herr Doktor, das muss Ihnen wohl oft sehr unangenehm sein?“